

– Alle Angaben **ohne Gewähr** – gültig für:

Firmware-Version 7.0 für die nachfolgende Anlagentypen:

AS 40 P (P400-1), AS 100 IT (P400-IT), AS 4000 (P400-1), AS 35, AS 35 AiO, AS 43, AS 45 und AS 200 IT

Version 7.0 (neu ab Oktober 2005)

Zur Konfiguration der FW 7.0 wird TK Suite ab Version 3.2.x benötigt. Ältere TK Suite Client-Versionen vor 3.2.x müssen ebenfalls aufgerüstet werden, da diese nicht mit TK Suite Servern ab 3.2.x kommunizieren können.

Wenn CTI mittels TAPI durchgeführt werden soll, wird wegen der in der FW 7 geänderten Struktur der Internrufnummern ebenso ein neuer TSP (TAPI-Treiber) benötigt.

Hardware:

- Unterstützung des neuen Systemtelefons ST 40

- Unterstützung der neuen TK-Anlagen AS 43 / AS 45 / AS 200 IT

AS 45/AS 200 IT:

5 gleichwertige Modulschächte (kein V-Modul zum Grundbetrieb notwendig), integriertes AIS-Modul, integrierte Vernetzungsoption (nur CAT-Kabel zur zweiten AS 45 notwendig), etc. Hinweis: eine vernetzte AS 45 wird AS 45 V genannt

AS 43:

3 gleichwertige Modulschächte (kein V-Modul zum Grundbetrieb notwendig), integriertes AIS-Modul, keine Vernetzungsoption.

- Mehr Speicher für AIS-Funktionen

Die integrierte AIS-Funktion der AS 45, AS 35, AS 35 AiO erhält mehr Speicherzeit (1:10h). Die Speicherzeit der anderen Anlagen (AIS-Modul der AS 1x, 2x, 3x, AIS-Modul 400) kann nicht erhöht werden.

- DHSG-Funktionen für das Systemheadset 9120

Das Systemheadset 9120 kann nun direkt einem Systemtelefon zugeordnet werden. Es wird dadurch von der TK-Anlage unter *derselben* internen Nummer wie das Systemtelefon geführt. Ebenfalls kann ein zuvor am Systemtelefon angenommenes Gespräch durch einfaches Abnehmen des Systemheadset weitergeführt werden. Auch kann nun das Systemtelefon direkt für das Systemheadset wählen. Anstelle des Hörers wird anschließend einfach das Systemheadset abgenommen. Eine Fremdwahl ist nicht notwendig. Wenn das HeadSet besetzt ist, ist nun zudem auch das zugeordnete Systemtelefon besetzt.

- Mehr Tastenerweiterungen

es können nun 48 Tastenerweiterungen STE 30 / STE 40 genutzt werden.

Software:

- Überarbeitung der internen Rufnummern

→ Wegfall der zweiten internen Rufnummer

→ Mehr Internnummern: es können nun insgesamt 125 interne Rufnummern verwaltet werden

- Synchronisation je externen S0-Bus abschaltbar

wird an einem externen S0-Bus der TK-Anlage eine ITA-Box (z.B. Fritz Box Fon) für VoIP-Gespräche vorgeschaltet, ist es sinnvoll diesen S0-Bus nicht zur Synchronisation der TK-Anlage zu nutzen. Ab FW 7.0 kann die S0-Bus-Synchronisation hierzu jeweils deaktiviert werden.

- Feiertagslisten

in der Anlage können nun Feiertage (oder Urlaubszeiten etc.) zur Berücksichtigung der Zeitsteuerungen hinterlegt werden. Ebenso kann eine evtl. eingerichtete Weckzeit vom

Feiertag ausgenommen werden. Die Feiertage können selbst erstellt, oder auch über den „iCalendar“-Standard (.ics-Datei) bequem importiert werden. Eine ICS-Datei kann auch über diverse Internet-Anbieter (z.B. <http://www.project24.info/feiertage.php>) erstellt werden.

- Funktion der Zeitsteuerung zu „Multifunktion“ erweitert

Multifunktionen ermöglichen es Ihnen, mehrere verschiedene Funktionen zusammenzufassen. Damit können Sie z.B. mit nur einem einzigen Tastendruck mehrere Funktionen aktivieren. Die Aktivierung einer Multifunktion kann über die neue Taste „Multifunktion“, über eine Kennziffernprozedur oder per automatischer Zeitsteuerung erfolgen. Für jede Multifunktion kann optional ein Zeitprofil eingerichtet werden, womit sich eine Zeitsteuerung realisieren lässt.

- Mehr Zeitsteuerungen/Multifunktionen

Es können nun bis zu 20 Multifunktionen erstellt werden (vorher 10 Zeitsteuerungen).

- Neue Taste „Multifunktionen“

-> diese ersetzt die Taste „Zeitsteuerung“

Zudem kann die Arbeitsweise (sog. „Modus“) der Taste fest programmiert werden. Bei Definition der Taste als „Zeitsteuerung + Funktion“ erscheint nach Druck der Taste ein Auswahlmenü, indem der Anwender dann festlegen kann, ob er nur die Zeitsteuerung oder nur die Funktion schalten (ein/aus) möchte. Bei Definition des Tastenmodus als „Zeitsteuerung“, wird die Zeitsteuerung geschaltet (ein/aus). Bei Definition des Tastenmodus als „Funktion“ wird nur die Funktion geschaltet (ein/aus). Die Zeitsteuerung wird dagegen nicht geschaltet.

- Multifunktionen können über die virtuellen I/O geschaltet werden

somit können nun nahezu alle Anlagenfunktionen auch durch die Komponenten der SecurityLine (Sensoren) geschaltet werden. So kann z.B. durch einen Schlüsselschalter oder Magnetkontakt nicht nur die Alarmanlage eingeschaltet werden, sondern auch gleichzeitig z.B. die Umleitung eines Telefons etc.

- Mehr Gruppen möglich

es können nun 20 Gruppen eingerichtet werden

- Anzahl der gleichzeitig gerufenen Tln. erhöht

es können nun bei der AS 45 insgesamt 25 Teilnehmer gleichzeitig gerufen werden. Bei der AS 40 P werden – in Abhängigkeit der Stromaufnahme der Endgeräte – mit der Firmware 7 ebenfalls mehr als 12 Teilnehmer gleichzeitig gerufen.

- Neues Zeitlimit zur Kosten-/Gesprächskontrolle

Zusätzlich zum Gebührenlimit gibt es nun ein Zeitlimit. Die sofortige Trennung eines Gespräches bei Erreichen des Zeitlimits ist ebenfalls möglich.

- Neue LCR-Funktionen

-> Individuelle Gebührenwerte je LCR Zone

Im LCR-Profil kann für jede Zone ein eigener Gebührenwert angegeben werden, der anstelle der Netzbetreiber-Info (AOCE / AOCD) zur Berechnung der laufenden Kosten von TK Bill / TK Suite Hotel verwendet werden kann. Die Anzeige von Verbindungs- und Endgelten an analogen Endgeräten ist nach Aktivierung der Option *Berechnung anhand Vorgaben im LCR Profil* jedoch nicht möglich.

-> Fallback zwischen unterschiedlichen Anschlussgruppen

Wird eine Anwahl über die eingerichtete LCR-Funktion durchgeführt und steht auf der ausgewählten Anschlussgruppe des ersten Netzbetreibers keine Leitung mehr zur Verfügung, wird im Falle eines aktiven Fallback und eingerichteten Fallback-Anbieters mit einer anderen Anschlussgruppe nun die Anwahl auf dem anderen Anschluss

ausgeführt (möglicher Einsatzbereich: steht eine VoIP-Anbindung auf der ersten Anschlussgruppe nicht zur Verfügung, erfolgt die Anwahl nun auf dem normalen Amtsanschluss).

Hinweis: Ist die Fallback-Funktion nicht eingerichtet oder routet die FallBack-Funktion nicht über eine andere Anschlussgruppe oder erfolgt die Anwahl gezielt (z.B. per Fkt.-Taste „Extern“ oder „Line“) auf einer speziellen Anschlussgruppe, erfolgt auch weiterhin kein Anschlussgruppen-Fallback!

-> die maximale Länge der LCR Ortsnetzkennzahlen ist nun von 6 auf 16 erhöht.

-> Unterstützung der Feiertagsfunktion

Eingerichtete Feiertage oder Urlaubszeiten können im LCR nun wie ein Samstag/Sonntag behandelt werden.

- **Neue Anruffilterfunktion „VIP-Ruf“**

durch die neue VIP-Ruf-Funktion kann ein eingehender Anruf durch eine andere Signalisierung (Rufhythmus oder Klingelmelodie) besonders gekennzeichnet und somit hervorgehoben werden.

- **Anklopfschutz verändert und erweitert**

Die Anklopfschutz-Funktion wird invertiert. Es kann nun direkt das „Anklopfen“ ein-/ausgeschaltet werden. Zusätzlich ist das Anklopfen „optisch“ möglich. An Systemtelefonen wird dann die CLIP-Info des Anrufers am Display wiedergegeben, jedoch erfolgt keine akustische Signalisierung durch einen Anklopfton. An einem analogen Telefon wird bei „optisch“ der Anklopfton abgeschaltet. Der Ruf kann trotzdem angenommen werden. Der Anrufer erhält ein Freizeichen. Erstmals kann auch für einen TFE-Ruf das Anklopfen abgeschaltet werden.

-> per default ist das Anklopfen – anders als in früheren FW-Versionen – „ausgeschaltet“

- **Signalisierung eines TFE/Sensor-Rufes überarbeitet**

-> es ist nun einstellbar, dass ein TFE/Sensor-Ruf einen aktivierten Anrufschutz durchbricht und ob ein TFE/Sensor-Ruf immer zum Anklopfen führt

- **Spontane Amtholung überarbeitet**

die Funktion „spontan ohne intern“ ist entfallen. Die spontane Amtholung wird nun direkt mittels der neuen Funktion „Direkte Externbelegung“ ein-/ausgeschaltet.

- **Anrufbeantworter A-Modul 30 überarbeitet**

durch den Wegfall der zweiten internen Rufnummer wird das A-Modul 30 nur noch über eine interne Rufnummer gerufen. Um weiterhin eine Trennung der z.B. gewerblichen und privaten Anrufe zu ermöglichen, kann nun eine Ansage einer Linie fest zugeordnet werden. Die bisherige Trennung der bisher 4 möglichen Ansagetexte in 2 Hinweis- und 2 Begrüßungstexte entfällt somit. Ab sofort können 6 (!) Ansagetexte beliebig konfiguriert und aktiviert werden.

-> Ansagen können nun nur für externe oder nur für interne Anrufe aktiviert werden. Die „interne“ Aktivierung kann noch jeweils näher, z.B. für „alle“ internen Teilnehmer oder nur bei bestimmten internen Teilnehmern (z.B. Tür, Sekretärin etc.), definiert werden.

-> über den Anruffilter können bestimmte (bekannte Rufnummer) oder unbestimmte (ohne Rufnummer) externe Anrufer gezielt auf die einzelnen Ansagetexte 1-6 verteilt werden. Der AB nimmt das Gespräch über einen Anruffilter auch dann an, wenn die Ansage an sich ausgeschaltet ist.

-> Benachrichtigte Systemtelefone erhalten nun in einem Schritt alle Nachrichten. Somit muß nicht mehrfach der AB abgehört werden, um alle aufgezeichneten Nachrichten – auch die der „anderen“ Ansagetexte – abhören zu können.

-> von den 6 möglichen Ansagen kann eine als „Standardansage“ definiert werden. Eine aktive Standardansage nimmt alle Gespräche an, sofern keine andere Ansage eingerichtet ist den Anrufer anzunehmen.

- > Das Mithören während der Aufnahme (Durchsage) auf fremde Systems entfällt.
- > die Sprachwiedergabe bei einer Fernabfrage ist fest im A-Modul implementiert. Daher wird bei einer Fernabfrage u.Ust. noch von „Primär-“ und „Sekundärnummer“ gesprochen.

- **Rufweitschaltung (AVA 3) überarbeitet**
bei einem von der AVA 1 (Tag) oder AVA 2 (Tag) zur AVA 3 weitergeleiteten Ruf wird nun der Ruf in den meisten Fällen nicht mehr kurz abgebaut, wenn in der AVA 3 schon ein über die AVA 1 oder AVA 2 gerufener Tln. steht.
Ausnahme z.B.: Wird in der AVA 3 ein Tln. gerufen, der auf einen schon in der AVA 1 oder AVA 2 gerufenen Tln. umleitet, wird der Ruf bei der Umschaltung zwischen beiden Anrufvarianten weiterhin kurz abgebaut.

- **Übergabefunktion überarbeitet**
bei einer Übergabe nach Extern kann nun sofort nach der Anwahl des externen Tln. aufgelegt werden. Die Anlage übergibt hierbei automatisch das Gespräch, solange sich der externe Tln. noch nicht gemeldet hat.
-> Einstellbar über /Spezialfunktionen/Weitere Einstellungen/Vermittlungseinstellungen

- **Notruffunktion überarbeitet**
im Falle eines Notrufs kann nun der von der Anlage zu belegende externe S0-Bus angegeben werden. Beim Auslieferungszustand wird erst versucht den Notruf über den Externzugang des Teilnehmers abzusetzen. Wenn über den Externzugang kein S0 verfügbar ist, wird in der Anlage vom ersten S0 an nach einem externem S0 gesucht, der sich nicht auf einem LAN-Modul befindet, und dieser – wie bisher auch – wenn nötig getrennt.
Interessant auch für VoIP. -> Hier kann ein Notruf nun immer über einen NTBA abgesetzt werden.
Diese gezielte Externbelegung wird demnach unabhängig von der Berechtigung des Teilnehmers verwendet. Bei Bedarf wird ein bestehender Kanal getrennt. Der gezielte S0, wird auch auf dem LAN-Modul zugelassen.
-> ab-Prozedur für den gezielten Externzugang des Notrufs:
-> *7290n(xxx#) (n= 0 löschen, n=1 programmieren, xxx=Rufnummer)

- **Überarbeitung der Security Line**
-> Zwangsläufigkeit eingeführt
Sofern ein Sensor zum Aktivierungszeitpunkt noch einen „ausgelösten Zustand“ hat (z.B. weil noch ein überwachtetes Fenster geöffnet ist), wird ein aktivieren der Sensorlinie verhindert. Auch bei Zeitsteuerung/Multifunktion oder Aktivierung mittels Fkt.-Taste oder Handsender.
-> die Sperrzeit der Bewegungsmelder ist einstellbar (default 3 Min.)
-> neues Sensor-Feld „Statusanzeige akustisch/optisch“
-> neue Systemtelefontaste „WAC Fehler-LED“. Hiermit werden Fehlermeldungen der roten WAC LED auch an Systemtelefonen zugänglich.
-> mehrere (vier) getrennte Störungslinien
Neben generellen Sensor-Störungen können nun getrennt davon auch andere Störungen (Batterie-Wechsel, EIB/LON-Störungen, Fehler bei Aktivierung eines oder mehrerer Sensoren/Zonen, Meldung bei Aktivierung, Meldung bei Deaktivierung) unterschiedlich gemeldet werden. Auch an unterschiedliche Ziele und zu unterschiedlichen Zeiten.

- **Extern-Taste überarbeitet**
auch für die Extern-Taste wird nun die LED-Unterstützung bei belegter Line eingeführt. Entgegen der Line-Taste handelt es sich hierbei jedoch nicht um eine B-Kanal-Anzeige. Auch kann mit der Extern-Taste weiterhin keine weiterführende Funktion (z.B. Heranholen, Parken etc.) außer einer gezielten Amtbelegung ausgeführt werden. Neu

ist nun, dass die LED in jedem Fall leuchtet, sobald die eingerichtete MSN oder DDI belegt wird und anfängt zu blinken, wenn ein Ruf für die eingerichtete Line ansteht.

- Neues Menü für digitale Systemtelefone

zusätzlich zum bekannten Programmierbaum gibt es ein Programmiermenü nach Alphabet. Umschalten (gehalten im RAM) durch „Shift - Set“. Über Pfeile am Zeilenende werden nachfolgende Untermenüs angezeigt.

- Status-Anzeige überarbeitet

-> „PC-Konfiguration“ entfällt: wird die Anlage ausgelesen entfällt nun der blinkende Text „PC-Konfiguration“ im Display der Systemtelefone. Stattdessen wird nun in der zweiten Display-Zeile „PC“ ausgegeben.

-> während eines Telefonates wird der S0-Bus Status nicht mehr angezeigt

-> Weltzeitanzeige für ST 40 entfällt

- Geänderte Anlagentimer (bereits FW 6.2q)

- Timer für das automatische Auflegen bei digitalen Systemtelefonen und dem DECT 30 wurden verlängert.

-> abgehend extern auf besetzten Tln. von 3s -> 8s

-> abgehend extern auf besetzten Tln. mit CCBS-Möglichkeit von 10s -> 20s

- Analoge TFE (bereits FW 6.2q)

-> Der Ruf von der TFE wird jetzt auch abgebrochen, wenn die TFE den Ruf vorzeitig beendet.

-> Apothekerschaltung mit Ansage: Es wird jetzt erst die TFE mit DTMF aktiviert, dann die Ansage abgespielt, und dann wird die externe Verbindung aufgebaut

AIS Konfigurator:

- Ab Version 2.6.0 können auch MP3- und WMA-Dateien eingelesen werden. Voraussetzung ist ein installierter und aktueller Windows Media Player und MS Windows 2000 ab SP4 oder MS Windows XP ab SP2.

TK Suite SET:

- Ab Version 3.1.16 können vom „admin“ Benutzer 20 Vorlagen für Systemtefontasten erstellt werden. Diese Tastenvorlagen werden genauso wie die Tastenfelder von Systemtelefonen und Systemtelefon-Erweiterungen programmiert, jedoch nicht als Teil einer Konfiguration sondern in einer separaten Datei („\var\buttons.tpl“) gespeichert. Damit können solche Vorlagen jederzeit in neue oder bestehende Anlagenkonfigurationen übernommen werden (über die Schaltfläche „Tasten kopieren/tauschen“). Kopieren Sie die Datei, wenn Sie mit unterschiedlichen Rechnern (z.B. Büro-Rechner / Service-Notebook programmieren) Kundenanlagen bearbeiten. Weitere Informationen finden sich in der Kontext-Hilfe zum TK Suite SET.
- Ab Version 3.2.3 ist der TK Suite Client in der Lage während der Verbindung MFV-Töne per Mausklick zu senden. Praktisch für interaktive Warteschleifen oder bei HeadSet-Betrieb etc.